



Masterklasse: Vorjahressieger verteidigen ihre Titel

TITELSTORY

Beim Masterklasse-Wochenende 2016 beim TuS Krempe verteidigten alle drei Vorjahressieger ihre Titel. Der erste Streich gelang bei der Ü-40-Landesmeisterschaft der Herren am Samstag, dem 2. Juli, der SG Einfeld/Gadeland/PSV Neumünster, die sich allerdings nur hauchdünn vor dem Osterrönfelder TSV (RD-ECK) durchsetzte.

Nach jeweils fünf Partien im 7er-Turnierfeld trafen beide Teams im allerletzten Spiel direkt aufeinander. Zuvor hatten beide Mannschaften lediglich gegen den Großenasper SV (Segeberg) Punkte abgeben müssen, wobei die Osterrönfelder sogar überraschend mit 1:2 unterlegen waren. Die Neumünsteraner, die somit einen Punkt Vorsprung hatten, mussten früh den 0:1-Rückstand hinnehmen. Der OTSV verteidigte danach leidenschaftlich die knappe Führung, musste aber eine Minute vor Schluss doch noch den Ausgleich hinnehmen. Somit durften am Ende erneut die Spieler der Neumünsteraner SG jubeln und bei der ab-

schließenden Siegerehrung aus den Händen von SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer die Landesmeistertafel und den Siegerpokal sowie die 300 € Prämie und das Ticket zur Norddeutschen Meisterschaft entgegennehmen. Der Osterrönfelder TSV und der Drittplatzierte vom 1. FC Lola (Steinburg) hatten ebenfalls Grund zur Freude, sie erhielten jeweils 200 € bzw. 150 € Preisgeld.

Am Sonntag folgten auf dem Kleinfeld die nächsten beiden Titelverteidigungen. Einen absolut souveränen Turniererfolg verzeichnete dabei der Ratzeburger SV bei den Ü-40-Frauen. Im durch zwei kurzfristige Absagen auf fünf Teams reduzierten Teilnehmerfeld gewannen die Lauenburgerinnen ihre vier Begegnungen und ließen somit die Konkurrentinnen vom SSV Sarzbüttel, UT Kiel, FSV Geesthacht und Olympia Neumünster eindrucksvoll hinter sich. Platz zwei sicherten sich die Dithmarscherinnen aus Sarzbüttel durch einen knappen 1:0-Erfolg im letzten Turnierspiel gegen UT Kiel.



Spannende Spiele und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm – das Masterklasse-Wochenende sorgte erneut für beste Stimmung.

Die Ü-50-Herren ermittelten parallel in einer Gruppenphase mit zwei 4er-Gruppen und einer anschließenden K.o.-Phase ihren Landesmeister. Die Finalisten vom VfB Lübeck und NTSV Strand 08 hatten ihre Vorrundengruppen mit jeweils sieben Punkten auf Platz eins abgeschlossen und sich danach in den Halbfinals mit jeweils 1:0 durchgesetzt. Diese Ausgeglichenheit der beiden Konkurrenten setzte sich auch im

Endspiel fort, sodass es nach 15 Minuten Spielzeit 0:0 stand und ein Neunmeterschießen die Entscheidung bringen musste. Hier hatte am Ende der VfB Lübeck das Glück auf seiner Seite und durfte somit wie bereits in 2015 über den Titelgewinn und die 200 € Siegprämie jubeln. Auf dem dritten Platz landete die SG Satrup-Großsolt, die als erste Mannschaft überhaupt aus dem KFV Schleswig-Flensburg am Ü-50-Turnier teilgenommen hatte.

Bei der abschließenden Siegerehrung mit SHFV-Vorstandsmitglied Sabine Mammitzsch und dem Landrat des Kreises Steinburg, Torsten Wendt, waren alle Mannschaften bester Stimmung, was mit Sicherheit auch an den hervorragenden Bedingungen lag, die der Ausrichter TuS Krempe geboten hatte. Zusätzlich zur gastronomischen Versorgung hatten auch die Auftritte verschiedener Aushängeschilder Krempes, wie die Panthers Cheerleaders, der Musikzug, die Stadtkapelle und die Fahnen-schwenker, für tolle Unterhaltung gesorgt. FT



Dank eines späten Ausgleichstreffers verteidigte die Ü 40 der SG Einfeld/Gadeland/Neumünster ihren Landesmeistertitel.



Die Ü-40-Frauen des Ratzeburger SV und die Ü-50-Männer feierten gemeinsam ihren Triumph.

AOK-Talentschmiede – Kräftermessungen der Talente in Jevenstedt

Die AOK-Talentschmiede präsentierte sich am 2. Juli erstmalig auf dem Sportgelände des TuS Jevenstedt. Wie in den vorangegangenen Jahren auch trafen sich die talentiertesten Spielerinnen und Spieler zum Stützpunktvergleich, um sich bei der Gelegenheit den Verbandssportlehrern zu zeigen. Schließlich steht noch der ein oder andere Länderpokal in Duisburg an, sodass dieser Wettstreit eine geeignete Bühne bot.

Nach der Begrüßung der anwesenden Spielerinnen und Spieler, Trainer, Eltern und Ehrengäste durch den neu gewählten SHFV-Lehrwart Frank Schlichting startete das Turnier. Zunächst kämpften die D-Junioren und die C-Mädchen auf den drei Sportplätzen des Turn- und Sportvereins. Für die Zuschauer und die pausieren-



Erstmals trafen sich die schleswig-holsteinischen Nachwuchskicker zur AOK-Talentschmiede in Jevenstedt.

den Jugendlichen standen am gesamten Tag verschiedene Attraktionen zur Verfügung, um sich auch neben dem Platz zu versuchen. Dabei fand vor allem die Schussgeschwindigkeitsmessanlage regen Zulauf. Hier probierten sich vor allem die jungen Kicker aus und sicherten sich

die ausgelobten Preise. Die Erwachsenen wiederum versuchten sich beim Bubble-Soccer.

Um 14 Uhr wurde der zweite Teil der AOK-Talentschmiede eingeleitet. Die zuvor benannten Altersgruppen hatten ihr Kräftermessen beendet, sodass die alten Jahr-

gänge (Mixed) und die D-Juniorinnen zu spielen begannen. Wie zuvor auch präsentierten sich die Talente von ihrer besten Seite, bis die Veranstaltung durch einen Wettereinbruch pausieren musste. Dieser hielt jedoch nur kurz an, sodass die AOK-Talentschmiede fortgesetzt werden konnte.

Um 17:00 Uhr ging die Veranstaltung ohne besondere Vorkommnisse zu Ende, alle Beteiligten kamen zu einem positiven Fazit. Inwiefern Spielerinnen und Spieler sich für die Landesauswahl empfehlen konnten, bleibt das Geheimnis der Sichter. Was jedoch sicher ist: Auch im kommenden Jahr werden es die Jugendlichen versuchen, einen der begehrten Plätze für die Landesauswahl über diese Veranstaltung zu ergattern.

PM

Übergabe des Company-Cups 2016 ans Team Schild Flaggen-Store

Der Wanderpokal des Kieler Company-Cups wurde neu graviert in die Hände des diesjährigen Siegerteams Schild Flaggen-Store aus Kiel übergeben. Seit über 25 Jahren stellt die Firma Fahnen, Masten, Sieb- und Digitaldruck sowie Promotionsartikel aller Art her und ist in Europa einer der Marktführer der Branche. Nachdem die neu gestaltete Plakette des Siegerteams an den Wanderpokal angebracht wurde, konnte dieser nun offiziell überreicht werden. Die Freude bei allen Beteiligten war sehr groß, gerade weil niemand aus den Reihen des Siegerteams diesen Erfolg erwartet hatte. „Eigentlich wollten wir am Tag zuvor gemeinsam feiern gehen, doch nach der kurzfristigen Turnierzusage haben wir das verschoben“, erklärte Maximilian von Randow, Mitarbeiter von Schild Flaggen und wichtige Stütze im Erfolgsteam. „Dass wir am Ende trotz der kurzfristigen Zu-



Glückliche Sieger bei der Pokalübergabe: Das Team Schild Flaggen-Store.

sage als Sieger des super organisierten Turniers den Tag beendet haben, freut uns umso mehr. Nächstes Jahr versuchen wir auf jeden Fall, den Titel zu verteidigen!“

Das Team Schild Flaggen setzte sich erfolgreich gegen

41 andere Mannschaften in der mittlerweile siebten Auflage des Kieler Company-Cups durch und konnte am Ende nach acht anstrengenden Spielen den Pokal in die Höhe strecken.

In der Vorrunde konnte man

sich als Gruppenzweiter für die anschließende K.o.-Runde qualifizieren, in der man im Achtelfinale zunächst die Kies Beton Krebs & Co. KG mit 1:0 besiegte, bevor es gegen den Titelverteidiger vom Drägerwerk Lübeck ging. Nachdem in der regulären Spielzeit kein Sieger ermittelt werden konnte, setzte man sich in einem nervenzerreißenden Neunmeterschießen mit 5:4 durch. Damit wiederholte sich wie im letzten Jahr, dass der „Titelverteidigerbesieger“ am Ende auch den Titel holt. Dies erreichte Schild Flaggen durch einen anschließenden 2:1-Halbfinalsieg gegen das Team X-Men und einen souveränen 2:0-Finalsieg gegen die Strabag AG.

Nach der offiziellen Übergabe des Siegerpokals ist der diesjährige Kieler Company-Cup erfolgreich abgeschlossen und die Vorbereitungen für das nächste Jahr können beginnen.

PB

AUS DER VERBANDSARBEIT – INTEGRATION

Zugeständnisse für Vereine mit Flüchtlingsmannschaften

Auf Initiative des Kreisfußballverbandes Nordfriesland wurde im Juni ein Pilotprojekt zur einjährigen Aussetzung von § 9 der Spielordnung des SHFV bei Flüchtlingsmannschaften durch den Beirat beschlossen.

Darum geht es in diesem Pilotprojekt: Für die Spielzeit 2016/17 fallen neugemeldete Mannschaften, die zum größten Teil (über 50 % auf dem Mannschaftsmeldebogen) aus Spielerinnen oder Spielern bestehen, die als Migranten oder Flüchtlinge neu in den betreffenden Verein gekommen sind und die ihre Spielberechtigung erstmals in der Saison 2015/16 oder später erhalten haben, nicht unter den § 9 der Spielordnung des SHFV. Der betreffende Verein muss dementsprechend für diese Mannschaft im ersten Jahr keinen Schiedsrichter stellen.

Dieses Pilotprojekt trägt einer aktuellen Sondersituation Rechnung, die im Beirat nicht nur durch den Kreisfußballverband Nordfriesland, sondern auch durch andere Kreisfußballverbände bestätigt wurde. Zahlreiche Vereine in Schleswig-Holstein kümmern sich seit Beginn der veränderten Flüchtlingssituation im Jahr 2015 dankenswerterweise intensiv durch ehrenamtliches Engagement um Menschen, die mit einem Flüchtlingsstatus neu nach Schleswig-Holstein gekommen sind. Um diesen Menschen Möglichkeiten der aktiven Freizeitgestaltung und Integration zu geben, wurden in vielen Vereinen die Rahmenbedingungen geschaffen, dass diese Menschen nicht nur am Trainingsbetrieb der Vereine, sondern durch eine vom SHFV erteilte Spielberechtigung auch am Punktspielbe-



Nicht nur im Norden leisten Vereine einen wichtigen Beitrag zur Integration von Flüchtlingen.

trieb teilnehmen können. Aufgrund des großen Bedarfs sind in vielen Vereinen neue Mannschaften gegründet worden, um den Neuankömmlingen die Möglichkeit der Teilnahme am Spielbetrieb zu geben.

Damit die Vereine, die mit ehrenamtlichem Einsatz diese gesamtgesellschaftlich höchst bedeutende Aufgabe anneh-

men, nicht für ihr Engagement im Rahmen des § 9 der Spielordnung benachteiligt werden, da es schwer ist, in kurzer Zeit auch Schiedsrichter für die neuen Mannschaften zu finden, ermöglicht dieses Projekt eine der Sondersituation angemessene Übergangsfrist. Häufig kommt noch dazu, dass bei vielen der neuen Vereinsmit-

glieder aufgrund ihres prekären Aufenthaltsstatus nicht sicher ist, wie lange sie für ihren Verein spielen können.

Aber auch ist es eine Chance, dann in dem Jahr aus dieser Mannschaft auch einen Schiedsrichter auszubilden, so dass dieser im Folgejahr als Schiedsrichter gelten kann.

Es ist die richtige Entscheidung des Beirats, dieses Pilotprojekt zu beschließen, denn die Vereine mit einem Ordnungsgeld wegen eines fehlenden Schiedsrichters gewissermaßen dafür zu bestrafen, dass sie Flüchtlinge in ihrem Verein und ihren Mannschaften aufnehmen, wäre ein absoluter falscher Weg.

Hoffen wir auf ein erfolgreiches Pilotjahr mit neuen Erkenntnissen, so dass wir im Anschluss bewerten können, ob es praktikabel war oder ob wir an gewissen Schrauben noch etwas drehen müssen und sollten.

KEREM BAYRAK
INTEGRATIONSBEAUFTRAGTER
DES SHFV



Kerem Bayrak, der Integrationsbeauftragte des SHFV, bewertet das Pilotprojekt zur Aussetzung des Paragraphen 9 der Spielordnung als positiv.

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Vereinsdialog am „Lästerhügel“ in Klein Bennebek

Der FC Geest 09, ein kleiner Verein mit großem Engagement, war der Gastgeber des fünften Vereinsdialoges 2016. Der reine Fußballverein ist eine Fusion aus den Fußballabteilungen der Stammvereine SSV Klein Bennebek, TSV Groß Rheide und SV Olympia 72 Börm/Dörpstedt, die sich im Jahr 2009 zusammengeslossen haben.

Der 1. Vorsitzende des FC, Stephan Koop, zeigte den Besuchern zunächst die Anlage, die durch ehrenamtliche Eigenleistung stetig aufgewertet wird. Der sogenannte „Lästerhügel“, eine überdachte Stehtribüne, ist dabei ein Highlight auf dem Gelände.

Der anschließende Dialog umfasste einen breiten Themenkomplex. Mit dem Schlagwort „Parkplatzmannschaften“ ging es los. Der Begriff, vom anwesenden KfV-Vorsitzenden Volker Schlehahn hervorge-



Die Teilnehmer am Vereinsdialog in Klein Bennebek diskutierten unter anderem über „Parkplatzmannschaften“ und „Fußballgroschen“.

bracht, umschreibt das Verhalten von Eltern der Spieler im Jugendbereich, die sich leider nur wenig in das Vereinsleben einbringen. „Da wird der Verein als Dienstleister gesehen, der die Kinder betreut und beschäftigt“, so Koop – ein allgemeines Problem, das nicht nur beim FC Geest vorhanden ist.

Die Entwicklung der Mannschaften im demografischen

Wandel war der nächste Themenbereich. Während der Verein im Seniorenbereich sehr gut aufgestellt ist und Mitglieder hinzugewinnt, ist es im Jugendbereich sehr schwer geworden, was besonders auf den Verlust der Grundschule in Klein Bennebek sowie auf die Etablierung von Ganztagschulen zurückzuführen ist. Der FC Geest musste nun darauf reagieren

und hat mit weiteren Vereinen in den Altersstufen B-Junioren bis E-Junioren die SG-Geest-Stapelholm herbeigeführt. „Es wird wohl irgendwann auf amtsbezogene Mannschaften hinauslaufen“, so Koop.

Beim Thema Finanzen wurde lebhaft über zeitgemäße Mitgliedsbeiträge diskutiert. Die Gäste erfuhren, was es mit dem sogenannten „Fußballgroschen“ des FC Geest auf sich hat. Darüber hinaus wurde noch das Thema Ehrenamt im Verein besprochen, bei dem die Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern einen Schwerpunkt einnahm.

„Ein Vereinsdialog in einer sehr angenehmen Atmosphäre“, sagte SHFV-Vizepräsident Uwe Döring im Anschluss an seine erste Teilnahme dieser Maßnahme und bedankte sich beim FC Geest für die sachliche und abgeklärte Diskussion.

BAB

Wohlverdiente Sommerpause für fleißiges DFB-Mobil-Team

Nach rund 90 Einsätzen im Jahr 2016 geht es für die DFB-Mobil-Teamer erst einmal in die wohlverdiente Sommerpause. Möglich machen dies die Sommerferien, in denen im August lediglich die Freizeitkicker den Weg zum Sportplatz suchen, da der Trainingsbetrieb vielerorts ruht.

Bereits zum Jahresbeginn machte das DFB-Mobil-Team ordentlich Kilometer auf den Schleswig-Holsteinischen Straßen und besuchte in der dunklen Jahreszeit 34 Schulen in ihren Hallen. Auch das Hallenmodul für F- und E-Jugend wurde in diesem Jahr gut angenommen: Knapp 20 Vereine wollten sich eine Fortbildung zum Thema Hallenfußball nicht entgehen lassen, zumal die Halleneinheiten vielerorts noch ausbaufähig waren.

Doch bekanntermaßen ist



Das DFB-Mobil macht Sommerpause – danach geht es auf Rekordkurs weiter!

Hallenluft nicht die bekömmlichste Luft, sodass sich Trainer, Kinder und Teamer freuen, als es dann wieder auf das grüne Geläuf ging. In den Monaten der Rückrunde 2015/16 stiegen die Anfragen für einen DFB-Mobil-Besuch enorm, sodass in jedem Monat mindestens zehn Vereine oder Schulen

angefahren wurden. Bis Ende Juli kann das Projekt im SHFV somit 92 Besuche verbuchen und ist trotz der Sommerpause im August auf Rekordkurs!

Positiv zu vermerken ist hierbei vor allem der Wille in Verein und Schule, sich fortzubilden und diese kostenlosen Maßnahmen wahrzu-

nehmen. Diese Fortbildungen sind aber nur mit Hilfe unserer engagierten Teamer möglich, die jedem Wetter trotzen und quer durch Schleswig-Holstein touren, um ihrer Mission nachzugehen.

Wenn auch du Teil dieses tollen Teams werden und deinem Hobby auch in einem Nebenjob nachgehen möchtest, dann melde dich einfach telefonisch beim DFB-Mobil-Koordinator im SHFV, Henning Graw, unter folgender Nummer: 0431/6486-270!

Bei Interesse an einem DFB-Mobil-Besuch sind alle weiteren Informationen auf www.shfv-kiel.de zu finden. Da es sein kann, dass die Übermittlung des Formulars via Mail aus technischen Gründen nicht funktioniert, empfehlen wir einen Anruf oder die Anfrage via Fax.

HG

Medienkompetenztraining für Schiedsrichter-Lehrwarte

Vom 24. bis 26. Juni kamen im SportCentrum Kaiserau über 100 Schiedsrichter-Lehrwarte aus ganz Deutschland zusammen, darunter auch sechs Vertreter aus Schleswig-Holstein. Ziel des Lehrganges war es, einen Überblick über die neuesten technischen Möglichkeiten und deren Einbindung in die Lehrarbeit zu erhalten. Die Teilnehmer erhielten Antworten auf die Fragen, wie beispielsweise die Medien Dropbox, Doodle oder Powerpoint eingesetzt oder Spiele qualitativ hochwertig gefilmt und analysiert werden können. Im Zeitalter der Datenflut und des Datenmissbrauchs ist gerade hier Vorsicht geboten.

Mit Hilfe von Dropbox und Co. können Dateien schnell verteilt werden. Aktuelle Lehrmaterialien und Videos sind so für eine große Personengruppe stets aktuell. Im Fokus standen Apps wie



Über 100 Teilnehmer informierten sich in Kaiserau über die medialen Möglichkeiten in der Schiedsrichter-Lehrarbeit. Foto: DFB

„EasyTag“ und „Coacheye“. Durch diese können Videoaufnahmen und Szeenschnitte effektiv bearbeitet und analysiert werden. Aber Achtung! Nicht jedes Bild und Video darf datenrechtlich verwendet werden! Aufnahmen von einzelnen Personen und nicht-öffentlichen Veranstaltungen kön-

nen schnell die Bildrechte verletzen – beispielsweise durch herabwürdigende Aufnahmen. Öffentliche Fußballspiele dagegen gehören zur Zeitgeschichte und dürfen durch Fotos und Videos festgehalten werden.

Die Antworten auf die vielen spannenden Fragen gab ein 16-köpfiges Referenten-

team unter der Leitung von Lutz Wagner und Wolfgang Möbius vom Deutschen Fußball-Bund. So blieb trotz der über 100 Teilnehmer genug Raum, eigene Fragen zu stellen, Diskussionen in Kleingruppen zu führen und neue Programme und Apps praktisch zu erproben.

Trotz des straffen Lehrgangsprogramms kam der Austausch mit den anderen Teilnehmern nicht zu kurz, wodurch man interessante Einblicke in die Strukturen der Lehrarbeit anderer Verbände und Kreise erlangen konnte.

Nach abwechslungsreichen drei Tagen dürfte das oberste Ziel erreicht sein: Die Qualität der Lehrarbeit der Teilnehmer ist wieder ein Stück verbessert worden, sodass am Ende selbst die Schiedsrichter auf Kreisebene von dieser Fortbildung profitieren. TLM/BJS

Kreispokal-Auftakt in Raisdorf und Selent



Die Mannschaftsmeldungen sind eingegangen, die Punktspielpläne werden in Kürze erstellt sein, aber im Pokal sind die Paarungen für die erste Runde um den „Kreispräsidentenpokal“ im KfV Plön bereits ausgelost und jetzt auch terminiert worden. Am Freitagabend, dem 16. Juli, sind gleich zwei Spiele angesetzt und zwar in Raisdorf und in Selent, wo der SV Probsteierhagen bzw. der ASV Dersau als Gäste erwartet werden. An den beiden folgenden Tagen (17./18. Juli) wird die Auftaktrunde ihren Abschluss finden.

Hier die Ansetzungen in der Übersicht:

Freitag, 16. Juli, 19 Uhr: Raisdorfer TSV – SV Probsteierhagen, 19.30 Uhr: TSV Selent – ASV Dersau.
Sonnabend, 17. Juli, 15 Uhr: TSV Wentorf – VfL Schwartbuck, 16 Uhr: SV Fortuna Bösdorf – Schellhorner Gilde, SV Kirchbarkau – TSV Rastorfer Passau (9er), TSV Lepahn – Probssteier SG 2012, Raisdorfer FC 06 – Döbersdorfer SV, FT Preetz – SV Rethwisch, SV Knudde 88 Giekau – SSV Marina Wendorf.
Sonntag, 17. Juli, 15 Uhr: SC Kaköhl – SG Kühren, 16 Uhr: SG Ascheberg-Kalübbe – Preetzer TSV (Titelverteidiger). Freilose: TV Grebin, TSV Stein, TSV Dannau, TSV Plön, TSV Lütjenburg.

Das komplette Achtelfinale ist für Mittwoch, den 20. Juli, vorgesehen, Anstoß ist jeweils um 19 Uhr.

RS

Steckbrief

Torsten Wulf (SHFV)



T. Wulf

Funktion:	Buchhalter
Ehrenamtlich tätig seit:	01.01.2016
Verein:	TS Einfeld als Zuschauer
Wohnort:	Kiel
Alter:	41
Familienstand:	ledig
Beruf:	Buchhalter
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	Jugendbasketball TS Einfeld
Hobbys:	Sport passiv, Reisen, Unternehmungen mit Freunden
Lebensmotto:	„Es geht immer irgendwie weiter.“
Liebings-Urlaubsziel:	Gran Canaria
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Getränke, viele Freunde, noch 3 Dinge
Liebingsverein:	Bayern München
Sportliche Vorbilder:	Dirk Nowitzki, Bastian Schweinsteiger
Bestes Spiel live erlebt:	FC Bayern München – VfB Stuttgart 4:2 (24.5.1997)
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	Thomas Müller
Wer wird SH-Liga-Meister 2017:	Eutin 08
Wünsche für 2016/17:	Gesundheit

Außergewöhnliche Ehrung für Günter Stoermer



Mit dem DFB-Ehrenamtspreis werden verdiente Ehrenamtliche der Fußballfamilie ausgezeichnet. Für die Preisträger gestaltet die Kommission Ehrenamt und Freiwilligenmanagement des SHFV ein Dankeschön-Wochenende und weitere tolle Events. Die persönliche Ehrung mit der Übergabe der Urkunde findet in der Regel im Heimatverein auf der Mitgliederversammlung statt. Es ist dem SHFV eine Herzensangelegenheit, die Preisträger wertschätzend auszuzeichnen. Doch was passiert, wenn dieses aus gesundheitlichen Gründen nicht stattfinden kann? Werden die Urkunden und das Präsent eingelagert, bis der Preisträger



Ehrung am Krankenbett: SHFV-Vizepräsident Uwe Döring (Mitte) und Frank Bornhöft, Ehrenamtsbeauftragter des KfV Kiel, zeichneten Günter Stoermer mit dem DFB-Ehrenamtspreis aus.

wieder genesen ist?

Nein, das passiert mitnichten.

So auch nicht im KfV Kiel.

Aus diesem Grunde machte

sich Uwe Döring (1. Vizepräsident des SHFV) zusammen mit Frank Bornhöft (Ehrenamtsbeauftragter des KfV Kiel) auf den Weg, um den Preisträger des DFB-Ehrenamtspreises, Günter Stoermer (VfB Kiel), auszuzeichnen. Günter Stoermers Erkrankung machte es aber erforderlich, dieses nicht bei ihm zuhause vorzunehmen, sondern leider am Krankenbett. Doch selbst dieser Umstand tat der Laudatio von Uwe Döring keinen Abbruch, und so ließ er die Ehrenamtszeit von Günter Stoermer nochmals Revue passieren. Im Anschluss übergaben ihm beide die Urkunden und eine DFB-Uhr als Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement, verbunden mit den allerbesten Wünschen für eine baldige Genesung. **FB**

20 Traineranwärter bestehen Trainer C-Lizenz



Auf einen erfolgreichen Lehrgang im Uwe Seeler Fußball Park blickt der Kreisfußballverband Ostholstein zurück. 20 Trainer-

anwärter (zwei Teilnehmer aus Lauenburg, 18 aus Ostholstein) bestanden an der altherwürdigen Sportschule ihre Trainer C-Lizenz. Lehrwart Klaus Bischoff entsandte einen kompletten Lehrgang mit zunächst 19

Teilnehmern nach Malente. Vier Tage später bestand Steffen Knoop die Prüfung. In der Winterpause vermittelten Klaus Bischoff und sein Team die Grundlagen des Trainergeschäftes. „Wir waren gut vorbereitet und

wurden gut unterstützt“, bilanzierte etwa Olaf Piehl vom Oldenburger SV. Den Trainerlehrgang haben bestanden: Sascha André (TSV Schönwalde), Michael Böckmann, Kevin Knust, Sascha Nawotke (alle TSV Süsel), Martin Clemens, Bernd Hebel, Gerd Schwegler (alle FC Scharbeutz), Andreas Frank, Lucas Molter (beide TSV Wentorf-Sandeneben/Schönberg), Marco Gau, Marcel Ströver (beide FC Riepsdorf), Ann-Katrin Heyer, Svenja Hüttmann (beide BSG Eutin), Steffen Knoop, Lars Krüger (beide TSV Neustadt), Olaf Piehl (Oldenburger SV), Sascha Pretzel (SC Cismar), Marc Schaum (BCG Altenkrempe), Kevin Schulz (SV Göhl) und Mareike Schütt (TSV Lensahn). Der Kreisfußballverband Ostholstein gratuliert recht herzlich zur bestandenen Prüfung und wünscht allen Trainern in ihrer weiteren Trainerlaufbahn alles Gute. **LB**



19 Traineranwärter freuen sich über ihre Trainer C-Lizenz. Es fehlt Steffen Knoop.

Foto: Klaus Bischoff

Pokalspiel bildet Saisonabschluss der E-Junioren



Mit dem Pokalendspiel im schönen neuen Sportpark des TSV Hattstedt endete die diesjährige Saison der E-Junioren in Nordfriesland. Nachdem sich bereits im Kreiscup (Wettbewerb für 2. und untere Mannschaften) der SV Frisia 03 Risum-Lindholm II gegen die SG Hattstedt/Arlewatt II mit 10:2 durchgesetzt hatte, ging es im Kreispokalendspiel der 1. D-Jugend-Teams zwischen der SG Friedrichstadt/Seeth-Drage und der SG Hattstedt/Arlewatt wesentlich spannender zu. Erst nach Acht-Meter-Schießen konnte sich die favorisierte SG Hattstedt/Arlewatt durchsetzen. Zuvor hatte Jonas Zimmermann die SG Friedrichstadt-Seeth/Drage zweimal in Führung bringen kön-



Kreismeister: Das Team der Husumer SV präsentiert stolz seine Medaillen.

nen. Beide Teams lieferten den Zuschauern, die bei teilweise heftigen Regenfällen tapfer mitfieberten, ein abwechslungsreiches und spannendes Pokalendspiel. Die SG Hattstedt/Arle-

watt konnte sich als Doublesieger (auch die Hallenkreismeisterschaft wurde gewonnen) zu Recht feiern lassen. 17 Teams aus Nordfriesland hatten sich zuvor am Wettbewerb beteiligt.

In der Meisterschaft der E-Junioren konnte die Husumer Spielvereinigung mit sieben Siegen und drei Unentschieden den verdienten Kreismeistertitel für sich verbuchen. **UT**

SG Hattstedt/Arlewatt Pokalsieger bei den D-Junioren



Mit dem Pokalendspiel im Sportpark des TSV Hattstedt beendeten die D-Junioren die Saison 2015/16. Gegenüber standen sich der Favorit der SG Hattstedt/Arlewatt (Verbandsliga Nord-West) und die zwei Spielklassen tiefer angesiedelte SG Friedrichstadt-Seeth/Drage. Wer mit einem deutlichen Ergebnis gerechnet hatte, sah sich schon nach wenigen Minuten getäuscht. Vermeintliche spielerische Defizite glichen die tapfer kämpfenden Friedrichstädter und Seeth/Drager immer wieder aus. Zur Halbzeit stand es lediglich 1:0 für den Verbandsligisten, wobei beim Gegner ein Strafstoß am Pfosten landete. Das Team von Bagga Johannsen konnte aber hoch erhobenen Hauptes und zuversichtlich in die Pause gehen. Nach der Pause sorgte dann ein



Beide Teams sportlich fair vereint auf einem Foto mit Trainern und Kreisjugendobmann Jörg Fürstenau.

Doppelschlag für das zwischenzeitliche 3:0, aber die Friedrichstädter und Seeth/Drager ließen sich auch davon nicht beeindrucken und erzielten unter dem Jubel der mitgereisten Fans durch Marius Gerstmann den 1:3-Anschlusstreffer, der zugleich den Endstand bedeutete. Bei der anschließenden Pokalübergabe durch Kreisjugendobmann Jörg Fürstenau konnte aber nichtsdestotrotz das Team von Michael Jorden den Kreis-

pokal stolz in Empfang nehmen. Beide Teams trafen sich an-

schließend zu einem gemeinsamen Erinnerungsfoto. **UT**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.